

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleihen od. d. Verleihen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.



Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr abends vorab in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Die Befreiung des Anzeigenspreises wird bei einmündiger Erklärung des Anzeigens vor der Bekanntmachung.  
Jeder Anzeiger auf Rechnung erfolgt, wenn der Anzeiger-Vortrag durch Post eingeschrieben werden muß oder wenn der Anzeiger in Rechnung gestellt wird.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Nummer 104 Mittwoch, den 5. September 1928 27. Jahrgang.

### Oertliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 4. September 1928.

Die Anzeigenschrift für Briefumschläge um 1 1/2 Jahr verlängert. Wie verlautet, hat das Reichspostministerium verfügt, daß die Anzeigenschrift für Briefumschläge und alle Briefumschlagumhüllungen, die der neuen ab 1. Oktober gültigen Postordnung nicht entsprechen, bis zum 31. Dezember 1929 verlängert wird. Diese Verfügung wird in dem am Dienstag erscheinenden Anzeigebblatt der Post veröffentlicht werden.

Wie von maßgebender Stelle bekannt gegeben wird, ist der Sichtvermerkszwang für die Einreise deutscher Staatsangehöriger nach Italien vom 15. September 1928 ab aufgehoben. Zur Einreise genügt jetzt der Paß. Nur für die italienischen Kolonien bleibt der Visumzwang bestehen.

In der Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Kamery teilte der Vorsitzende mit, daß der Präsident der Reichsbahn Dr. Dörpmüller die Inangriffnahme des Baus zur Verlängerung der Bahnhalle Dresden-Schwerin bis Straßgraben zugesagt hat, daß aber die Ausführung noch nicht begonnen werden könnte, weil die benötigten Mittel nicht zur Verfügung stehen. Das Reichspostministerium ist erneut ersucht worden, sich für die baldige Durchführung des Bahnbauens einzusetzen.

Milch auf Schulausflügen. Die heranwachsende Jugend an den regelmäßigen Milchgenuss zu gewöhnen ist ein wichtiges Ziel der Milchpropaganda. Das Milchrath in den Schulen hat sich längst als eine sehr segensreiche Einrichtung erwiesen. Auch in den Gastwirtschaften und Jugendheimen wird der wandernden Jugend immer mehr Gelegenheit zum Milchgenuss geboten. Der Sächsische Landesmilch-Ausschuss richtet an Eltern und Lehrerschaft die Bitte, seine Arbeiten im Interesse der Jugend dadurch zu unterstützen, daß sie die Kinder anhalten auch auf Schulausflügen und Wanderungen vorzugsweise Milch zu trinken. Dabei möchten die Kinder belehrt werden, daß in großen Mengen häufig gekaufte Milch durch plötzliche eintretende Gerinnung Magenbeschwerden hervorrufen kann. Als nützlich hat sich das Trinken der Milch durch den Trinkhalm erwiesen. Diese Trinkhalm hat für die Kinder nicht nur den Reiz der Neuheit sondern die Milch bekommt den Kindern auch besser, denn die Milch kommt durch den Halm nur in kleinen Schlucken in den Magen. Die Gerinnung ist inwieweit flüchtiger und nicht so fest wie es beim gewöhnlichen oder gar hastigen Trinken leicht der Fall sein kann. Viele Ausflügler und Wanderer werden es gewiß dankbar begrüßen auf dem Lande frische Milch zu erhalten. Es erscheint daher zweckmäßig das Landvolk in Ausflugsgebieten auf die bei ihnen etwa bestehende Gelegenheit zum Milchgenuss durch Plakate hinzuweisen. Geeignete Plakate usw. erhältlich beim Sächs. Landesmilch-Ausschuss e. V., Dresden N., Große Meißner Straße 15, Erdgeschoss.

Dresden. Ungezählte Scharen zogen am Sonntag hinaus nach dem Grillenburg Walde zur Dreiecksfahrt des Dresdner Motorradclubs 1914; annähernd dazwischen, so weit eine Schätzung überhaupt angängig ist, 50000 Zuschauer zugegen gewesen sein. Die Strecke bestand sich bis auf ein 200 Meter langes Stück zwischen Raundorf und Klingenberg in tadellosem Zustande. Die ausgezeichnete Befahrung der einzelnen Klassen ließen von vornherein vorzüglichen Sport erwarten, und der Verlauf des Rennens bestätigte das durchaus. Abgesehen von einem kleinen Unfall bei dem eine Zuschauerin in Mitleidenschaft gezogen wurde, und einigen kleinen Stürzen, die sämtlich glimpflich verließen, wurde der Wettbewerb ohne Zwischenfall durchgeführt. Das hervorstechendste Merkmal war die Steigerung der Durchschnittsgeschwindigkeiten und damit der Zeiten. Die beste Zeit des Tages erzielte Jeannigkeit Berlin, auf Rudge mit 67 Kilometer Durchschnitt; bei den Motorrädern mit Seitenwagen wiederum Bodeker Dresden, auf Dd. Ernst Henne, Wilschen kam durch einen Rückschaden um den sicheren Sieg.

Am Sonntagnachmittag gegen 5 Uhr überfuhr auf der Stäbelle eine landwärts fahrende Motorradfahrer in voller Fahrt eine die Fahrstraße überschreitende Dame so unglücklich, daß diese schwer verletzt in einem Privatauto dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Der Motorradfahrer kam mit dem Schreden davon, jedoch wurde seine Maschine stark beschädigt.

Am Sonnabend besorgte in einem Geschäft auf der

Seestraße eine Frau mehrere Einkäufe. Unmittelbar neben ihr stand ein Unbekannter, der ohne etwas zu kaufen plötzlich das Geschäft verließ. Als die Frau bezahlen wollte, mußte sie wahrnehmen daß ihr Geldtäschchen aus der rechten Manteltasche verschwunden war, sie eilte sofort den Unbekannten nach und stellte ihn auf der Breitestraße. Zunächst spielte er den Unschuldigen. Als er zu flüchten versuchte, wurde er von der geistesgegenwärtigen Frau festgehalten und einem Polizeibeamten übergeben. Auf der Wache konnte ermittelt werden, das man es mit einem 33 Jahre alten Monteur aus Budapest zu tun hatte der erst vor einigen Stunden nach Dresden gekommen war. Das Geldtäschchen wurde bei ihm noch vorgefunden.

Reuzlich. Hier brannte die Werkstatt der Autoreparatur Amt Hartmann nieder. Zwei Personentransportwagen sind vollständig verbrannt. Die angrenzenden Wohngebäude deren Stiebel schon hell brannten, konnten noch rechtzeitig gerettet werden.

Badewitz. In einer der letzten Nächte explodierte unter heftiger Detonation eine Sprengpatrone auf der Straße. Bei zwei Häusern wurden sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Wie festgestellt wurde, hatte ein Schachtmeister um seinen Regelbrüdern eine Ueberraschung zu bereiten, die Explosion verursacht.

Bad Schandau. Am Sonntag verunglückte bei Porschtorf in der Sächsischen Schweiz ein Dresdener Kraftwagen, der im Begriffe stand die steil abfallende Straße in Richtung Wolterstorf hinanzufahren. Das mit vier Personen besetzte Auto fuhr rückwärts die Böschung hinunter und überschlug sich, wobei ein Herr innere Verletzungen davontrug. Die Schandauer Samariterkolonne nahm sich des Verunglückten an.

Birna. Hier trug sich am Sonnabend in den Vormittagsstunden ein aufregender Vorgang zu. Auf der Rottwenderer Straße, unweit der Kleinmühle schaute ein Pferd vor einem heran kommenden Zug, rannte gegen diesen und verletzte sich dabei so erheblich, daß es sofort abgestochen werden mußte.

Niederwarta. Beim Bau der hydroelektrischen Speicheranlage hier stürzte ein junger verheirateter Monteur Willy Schenk aus Chemnitz von einem 38 Meter hohen Wastel ungefähr 20 Meter tief ab. Der Unfall ereignete sich insofern eine Axters, an dem ein Stromseil befestigt war. Trotz der Tiefe des Sturzes kam der Monteur verhältnismäßig glimpflich davon. Er hatte sich einen komplizierten Bruch des linken Oberarms und innere Verletzungen zugezogen. Der Verunglückte wurde nach dem Landkrankenhaus Meissen übergeführt.

Saueritz. An der Ueberfähre wurde am Sonnabend der Leichnam eines jüngeren, etwa in der Mitte der 20er Jahre stehenden Mädchens aus der Elbe gezogen und dem Friedhof in Constappel überführt. Die Leiche war gut geliebt, trug Babylons und Spangenschuhe und dürfte schon einige Tage im Wasser gelegen haben. Am Tage zuvor war an gleicher Stelle aber auf Flur Röhrl, ebenfalls der Leichnam eines jungen Mädchens geborgen und nach dem Coswiger Friedhof gebracht worden. In dieser Toten konnte eine zwanzigjährige Hausangestellte aus Dresden ermittelt werden.

Riesa. Der Sohn des Viehhändlers Söber hatte sich auf der Riesa-Strehlaer Straße, vom Lorenzmarkt kommend, mit seinem Fahrrad an ein Pferdegeschirr angehängt. Nach kurzer Zeit ließ er los, um das Geschirr zu überholen. In diesem Augenblick kam von der entgegen gesetzten Richtung ein Auto und überfuhr den Radfahrer. Mit schweren Verletzungen wurde er nach dem Krankenhaus Riesa gebracht wo er kurz nach seiner Einlieferung verstarb.

Seithain. Jetzt ist es endlich geglückt, zwei der Einbrecher festzunehmen, die vor Monaten nicht nur unsere Stadt, sondern auch Orte der Umgebung heimsuchten. In der Nähe Bad Lausitz konnten sie gefaßt werden, als sie gestohlene Schuhwaren zum Verkauf anboten. Der bei dem Schneidemeister Helt im Mai verübte Diebstahl konnte dadurch restlos aufgeklärt werden, wenn es auch nicht möglich war, die damals gestohlenen Stoffe wieder herbeizuschaffen. Der eine der Verhafteten ist ein schon mehrmals vorbestrafter Einbrecher Namens Möbius.

Kriebitzsch. Eine in den 20er Jahren stehende Kontoristin namens Schwarz aus Wittweida verlor auf dem steil abfallenden Schloßberg die Gewalt über ihr Rad, fuhr

gegen eine Mauer, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Gartenstein. In einer hiesigen Schuhfabrik neckte ein Lehrling eine gleichaltrige Arbeiterin. Dabei stieß diese versehentlich ein spitzes Schustermesser das sie in der Hand hielt, dem jungen Menschen in die Brust das ihn schwer verletzte.

Falkenstein. Sonnabendvormittag wurde der in 30er Jahren stehende Kutcher Bernh. Köhler im benachbarten Reustadt von einem Möbelwagen an einem Eingangsweg zu einem Gutgebäude an den Gartenpfeiler gedrückt, wodurch er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er ihnen trotz sofortiger ärztlicher Hilfe auf dem Transporte nach einer Auerbacher Privatklinik erlag.

Annaberg. Auf der 165 Kilometer langen Strecke Annaberg, Hammer-Unterweischenthal, Bärenstein, Biesendob, Buchholz, Scharstein, Thum, Seyer, Scheibenberg, Reudorf, Kranzahl, Annaberg wurde am Sonntag der große T.A.B.-Preis ausgetragen. Die glücklichen Gewinner der ersten Preise waren die Wandersportler Viertel in Gruppe A, und Thierbach in Gruppe B. Hervorragend ist die Leistung von Thierbach. Er fuhr eine um 41 Minuten bessere Zeit als der Sieger der A-Fahrer.

Plauen. Als die Frau des Fabrikarbeiters Förster Milch auf den Spirituslöffel wärmen wollte, wurde sie von einem Unwohlsein befallen und rief dabei den Kocher mit vom Tisch. Die Flamme ergriffen die Unglückliche, die so schwere Brandverletzungen davontrug, daß sie durch einen baldigen Tod von ihren Qualen erlöst wurde.

Plauen. Bei Tannenhof ist Sonnabendabend in der neunten Stunde ein Motorradfahrer aus Plauen, der auf dem Soziusplatz seine Frau bei sich hatte, schwer verunglückt. Zwei Leute von denen einer angebrannt war liefen über die Straße. Als der Motorradfahrer dem einen ausweichen wollte ließ ihn der andere ins Rad. Dieses stürzte. Die Frau wurde schwer verletzt. Während die Frau in ein Automobil geladen wurde, um ins Krankenhaus übergeführt zu werden sammelten sich auf der Straße, diese versperrend, mehrere Autos. In diesem Augenblick kam von Sgra her ein Motorradfahrer. Er bemerkte die Autos zu spät und fuhr mit voller Wucht auf ein in der Mitte der Straße haltendes Auto, dessen Insassen ausgestiegen waren, auf. Er stürzte und trug ebenfalls schwere Verletzungen davon.

### Dresdner Schlachtviehmarkt.

3. September

Austrieb: 124 Ochsen, 441 Bullen, 408 Kalben und Kühe, 59 Färsen, 748 Kälber, 851 Schafe, 2867 Schweine.  
Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht:  
Ochsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes junge 56-60, ältere 44-52 sonst. vollk. junge 34-40, ältere 30-32. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 53-57, sonstige vollfleischige 45-51, fleisch. 41-44. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 46-52, sonstige vollfleischige 38-43, fleischige 27-34, gering genährte 23-26. Färsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 54-59, sonstige fleischige 46-52. Kälber: beste Mastkälber 78-83, mittlere 70-76, geringe 60-68, geringste ——. Schafe: Stallmast 66-70, mittlere 60-65, fleischiges Schafvieh 50-58. Schweine: Fettschweine über 300 Pfd. 78-79, vollfleisch. bis 300 Pfd. 79,5 bis 240 Pfd. 76-77, bis 200 Pfd. 74-75 Sauen 68-72. Ausnahmepreise über Notiz.

### Produktenbörse.

3. September.

Weizen, inländischer 223 bis 228, Roggen, 223-228, Sommergerste, 245-256, Futtergerste, sächsische und ausländische 210 bis 240, Hafer, inländischer 255 bis 260, Raps, trocken 325-330, Mais, La Plata 212 bis 214, Weizen 34,50 bis 35, Lupinen, blaue 20, bis 21, Pelusken, 35 bis 35,50 Erbsen 36 bis 38, Rotklee 208 bis 220. Trodenkorn gelblich, Zuckerkorn gelblich, Kartoffelkorn 27, bis 27,50 Futtermehl, 19,50 bis 20,50, Weizenkleie 15,40 bis 15,80, Roggenkleie 17,50 18,00 Inlandsweizenmehl Type 70 % 33, bis 34, Roggenmehl 0 I, Type 60 % 35, bis 36, Roggenmehl I, Type 70 % 33, bis 34.

Über je eine Beilage.